

Saale-Zeitung.

Anzeigen... werden die Spalte...

Preis... Nr. 150.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 30. März 1898.

1898.

Saale-Zeitung

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahrsabonnement...

mit ihren Verfassern: Tägliches Unterhaltungsblatt, Wäffter für's Haus, Verlosungsliste.

Wir bitten die Bestellungen bei den kaiserlichen Postanstalten möglichst frühzeitig anzukommen...

Die politischen Ereignisse werden durch eingehende Besprechungen...

Uns Stadt und Provinz wird alles Wissenswerthe von politischen...

Das Feuilleton, das sich der Mitarbeiterarbeit hervorragender...

Der Handelsteil giebt getreuen, unparteiischen Bericht über die...

Die Verlosungsliste und Kursergebnisse halten die Zuschauer...

Das Unterhaltungsblatt zeichnet sich durch die sorgfältige Aus...

Die Beziehungslisten der Reichstagen werden vollständig am...

Anzeigen jeder Art finden die bestmögliche und zweckentsprechende...

Die Expedition der „Saale-Zeitung.“

Das Denkmal für Kaiser Friedrich.

Der Reichstag hat am Montag unmittelbar nach der Abstimmung...

Abneigung gegen den Herrscher, den das Standbild errichtet werden soll...

Wir glauben, daß die sozialdemokratische Fraktion sich bei ihrer Wählererschaft...

sondern sie auch fleißig über, so rief er seinen Hörern zu. Ueberall forderte er nicht Stillstand...

Ein süddeutsches Mitglied der Freiwillichen Volkspartei hat treffend hervorgehoben...

Diese Denkmalspflicht aber, daß kaum man gewiß sein, wird auch von vielen Sozialdemokraten...

„National-Eigentum!“

Erinnerungen von Arnob Kellmer. Wie ein wüster Fiebertraum ist's allen, die wir unseren alten herrlichen Helden...

„National-Eigentum“ und Metzer des Palais gemeldet — und bis an sein Ende im März 1872 in Berlin vom Kaiser Wilhelm eine Pension bezogen.

dem Studium der Naturwissenschaften widmen — bei Lind, Smith, Johannes Müller, Haeckel, Vahlenstein, Dove und Wagner.

Wer war dieser Metzer? Baby'schute lang hieß es in Berlin: Friedrich Wilhelm Alexander Held, der populärste Volksredner jener Berliner Revolutionstage...

Als Sohn eines beiderseitigen Hofmannens zu Neustadt-Wagdeburg war Ernst Brandt am 1. November 1821 geboren.

Endlich bricht der leuchtende sonnige Frühlingmorgen des 19. März an — über Barmbecken, Leiden und Trimmern... Die Kampfwut ist erloschen auf beiden Seiten.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 29. März. Der Gesandte in Hamburg Graf Wolff-Preternich hat seinen Posten verlassen...

Parlamentarische.

Die mit der Vorbereitung beauftragte Kommission des Reichstages hat das vom Abg. Dr. Baasche vorgelegene Gesetz...

§ 1. Künstliche Südstoffe im Sinne dieses Gesetzes sind alle auf künstlichen Wege gewonnenen Stoffe...

Schließlich gelangte noch eine von dem Abg. Dr. Baasche und Herrn Abgeordnete Resolution zur Annahme...

Die Abg. Baasche, Höfde u. Gen. haben folgende Resolution zur dritten Sitzungsperiode beantragt: „Der Reichstag wolle beschließen: die verbündeten Regierungen zu ersuchen...

Parlamentarische.

„Gott bewahre uns vor unseren Freunden!“ das mögen demnach die Nationalliberalen in Celle-Gifhorn ausrufen.

Im Falle meiner Wahl seltlich ich mich der national-liberalen Fraktion im Reichstage an; ich gehöre zum Bunde der Landwirthe und binbige unter Anerkennung des Programms desselben der gemäßigten Richtung.

Sollte Herr Grote in der nationalliberalen Partei viele Geyinnungsgenossen haben, die bereit sind, auf dieses Programm zu schwören...

„Zur Politik der Sammlung, im Sinne der Graf-Schueren-Vereinigung u. Gen., gehört auch das Bekenntnis zum Bimetallismus.“

„Den letzten Regierungskreislauf,“ schließt die Konf. Kor., „ist es zweifellos nicht unbekannt, daß die genannten parlamentarischen Parteien, sowie eine erhebliche Mehrheit des Reichstages...

Man kann der „Konf. Kor.“ nur dankbar dafür sein, daß sie alle, die dem wirtschaftsrechtlichen Sammelbegriff folgen wollen, darauf hinweist...

Eine agrarische „Gründung.“

Man schreibt uns: Von den landwirtschaftlichen Genossenschaften, die mit großen Erwartungen begründet wurden, sind bisher mangelfachlich zumangebrochen.

Die Geschäfte sinden anfänglich großen Zuspruch, die Waaren waren gut und die Preise mäßig. Nach kurzer Zeit wurden inessen die Preise erhöht, und zwar so sehr, daß man gleich gute Waare in anderen berliner Läden erheblich billiger kaufen konnte.

Da die Waare, die die Genossenschaft in den Handel brachte, wenigstens im Anjange gut war, so hätten die 33 Rittergutbesitzer sicherlich ein lobendes Geschick machen können, wenn sie mit Kaufleuten in Verbindung getreten wären und ihren Waare geliefert hätten.

Mißstände im Stellenvermittlung- und Geyinnungsvermittlungswesen.

Die Ortspolizeibehörden sind neuerdings durch einen von den Ministern des Innern und für Handel und Gewerbe an sämtliche Regierungspräsidenten gerichteten Kundenerlass angezogen worden, für die Folge die Stellenvermittlung und Geyinnungsvermittlung auf sich fassen zu kontrollieren.

„Zu einem Ziele erklären sich jene Mißstände auch daraus, daß die zuständigen Behörden es an der erforderlichen Aufsicht...

über den bezeichneten Gewerbebetrieb vielfach haben fehlen lassen. Nach den Erhebungen waren von 2216 ermittelten Gewerbebetrieben und Stellenvermittlern 632, also 28,1 Proz., wegen Verstoßes gegen den Reichsgesetz...

„Eine Abfindung von 70,000 Mark wurde für den früheren Amtsvorsteher Schindler in Schöneberg am Montag im nichtöffentlichen Theil der letzten Sitzung der Schöneberger Gemeinde-Verordneten an Stelle der beantragten 75,000 M. bewilligt.“

Bewaltung und Reichstages.

Die Verhandlungen der Reichstages-Kommission über die Bewaltung und Reichstages sind am Montag im nichtöffentlichen Theil der letzten Sitzung der Schöneberger Gemeinde-Verordneten an Stelle der beantragten 75,000 M. bewilligt.

Die Verhandlungen der Reichstages-Kommission über die Bewaltung und Reichstages sind am Montag im nichtöffentlichen Theil der letzten Sitzung der Schöneberger Gemeinde-Verordneten an Stelle der beantragten 75,000 M. bewilligt.

Soziale Angelegenheiten.

Das Centralcomitee der deutichen Vereine des Rothkreuzes lehnte die vom internationalen Comitee zu Genf angeregte Unterstützung der emigrierten Theilhaber ab.

See- und Marine.

Die Vereinigten Staaten Nordamerikas haben bei Schicksal in Ciling ein Torpedoboot angekauft. Ein amerikanischer Schiffsbauer ist eingetroffen, um das Boot zu bauen nach England zu führen, wo es anzuwet werden soll.

Ausland.

Polenlands Siege in Osten.

Ueber der jenseitigen asiatischen Politik des Petersburger Kabinetts waltet ein glücklicher Stern. Der frische Meer hat schneller, als die Freunde hoffen und die Feinde fürchteten, die Forderung erfüllt, mit denen vorwiegend Tagen zum Staunen und Schrecken der Mitbewerber in Ostasien der russische Geschichtsträger vor das vielgenannte Dimgli-Yanten trat.

Der beim Portal des Palaiss, das Schindel für den Preizen von Preußen so silbold und wohlfeil erbaut, stehen zwei neu-geschaffene Bürgerwehreute auf Posten und suchen die anströmende wühlende Menge zu beruhigen und vom Einbringen zurückzuhalten.

Und fesseln: dies Wort thut Wunder. Der wackere Geförderungsmuth ist gebrochen. Kadet und Uebel und Bravo erschallt ringsum: „Ja, ja! So sei's — National-Eigentum! — Unser Haus! — Aufschreiben! Aufschreiben!“

gerucht! Pfeife und Cigare! — was bis zum 18. März 1848 in Berlin, in Potsdam und in Charlottenburg, im Tiergarten und in allen königlichen Gärten bei Polizeitraße streng verboten war.

Und nun die traurige Kunde nach der langen blutigen Nacht: „Auf Strohen und Pflägen, in den Häusern und auf den Dächern werden 183 bürgerliche Leichen zusammengelegt und auf Tragbahnen und Feiernwagen geteetet und mit grünen Zweigen und blühenden Blumen aus den geländerten Blumenläden geschmückt.“

Und der graufige Leichenzug, gefolgt von Tausenden, Tausenden, geht ins Königschloß. Auf der Terraffe, auf den Schloßhöfen und auf dem Schloßplatz werden die Leichen niedergelegt — die blutigen vor dem Portal unter dem Balcon der Gemächer des Königs.

Und die unglücklichste Königsmantel todtenbleich hinaus auf den Balkon, die todtraurige weinende Königin am Arme. .. Granadine und ätternad bilden sie wieder auf die blutigen Leichen.

Da schallt's donnernd — drohend zu ihnen hinaus: „Hut ab! Hut ab! Hupstet vor diesen Todten, die für unsere Freiheit gefallen!“

Der König zuckt schmerzlich zusammen, wie vor einem Feindesheer getroffen, nimmt den Hut in die Hand und weist sich vor den Todten — und vor seinem siegreichen Volke. .. Minstionst verfährt er zu sprechen — wobei Geheul überzient seine Stimme. .. Sich verniedrigt tritt er mit der Faust auf mächtigen

Königin ins Zimmer zurück. .. Und mitten erschallt aus tausend wilden Rufen wieder die neue berliner Marschliedje: „Jesus meine Zuversicht!“

Wie lieblich thut dazu der Mißthiefel: „Rache! Rache! Rache! an den Feinden — an den Mördern des Volkes! Auf — in die Königstraße! Der Major v. Preuß hat Studenten in sein Haus gelockt — unter dem Vorgeben, sie könnten aus seinen oberen Fenstern am wirksamsten auf die anströmenden Soldaten schießen. .. und dann hat der Verräther seine Uniform angezogen und die Soldaten ins Haus gerufen und die Wördbredie haben drinnen alle Studenten erschoten. .. Rache! Rache!“

Und das siegreiche Volk strömt von den Leichen unter den Fenstern des Königs — „Jesus meine Zuversicht!“ unterbrechend — mit Geheul in die Königstraße — sprengt die Thür zu dem Hause des Majors a. D. Preuß, der zum Glück mit den Seinen über den Hof durch ein Nachbarhaus entflohen konnte, — und zerrüttet und verwüstet gleich einer Barbarenhorde das ganze Haus. Die kostbaren Möbel, Spiegel, Delgemälde, Betten, Kisten voll Wäsche, Silber, Werthpapiere wurden aus den Fenstern gestürzt und unten auf der Straße zu einem riesigen Scheiterhaufen aufgebaut und unter Hupel verbrannt. ..

Und der unglücklichste Major v. Preuß, der auf ein leerer Gerede hin so sein ganzes Hab und Gut, auf 20,000 Thlr. geschätzt, verlor, hat später nachgejehen: daß er nicht nur in e Barraden-Studenten ins Haus gelockt und den mordenden Soldaten-Bajonetten ausgeliefert — sondern daß er vor den Soldaten stehende Bürger in seiner Wohnung verborhen und so vor einem sicheren Tode gerettet hatte. ..

Doch die Wefte hat nun mal Blut und Zerförung geledt und brüllt: „Auf nach den Feinden — da wohnen zwei sette Verräther — Rache! Rache!“

Um mit Kleinem zu beginnen, wird zunächst der Laden des Hof-Hauschmachers Weinde erboden und total verwüstet. Alle Handstücke und sonstige Kundwaren fliegen auf die Straße und werden vom Vöbel in Fetzen zerissen. .. An die Kadentür schreibt eine Hand mit Kreide: „So strafst das Volk einen Verräther!“

H. Guth & Co.

GR. STEINSTRASSE 87. HALLE A. S. GR. STEINSTRASSE 87.

Größtes Special-Geschäft in Damenputz, Seidenband, Spitzen, Weißwaaren, Stickereien, Gardinen, Stores, Portieren, Teppichen und Tischdecken.

GEGRÜNDET 1871.



Bieten fortwährend reiche Auswahl bester und neuester Erzeugnisse: Damen- und Mädchen-Hüte, Puzartikel, Schleier, Seidne Bänder, Spitzen, Perlküsse, Seidenstoffe für Kleider, Blusen und Besatz, Sammete, Brautschleier, Washkleiderstoffe, Gest. Muffkleider, Blusen, Blusenhemden, Reise-Costumes, Kleider Röcke, Unterröcke, Corsettes, Damen-Gürtel, Spitzen-Ambänge, Sonnen- und Regenschirme, Seidne und Wolle Umschlagtücher, Seidne, Wolle, Haus-, Küchen- u. Tier-Schürzen, Kinder-Schürzen, Herren- und Damen-Gravatten, Kragen und Manschetten, Taschentücher — Stoffhandschuhe — Elsfässer Hemdentuche, Negligéstoffe, Madapolam-Stickereien für Wäschebesatz, Bettdecken, Tülldecken etc. etc. **Swirntüll-Gardinen, Gestifte Gardinen, Prunt-Gardinen, Stores. — Suggardinen, — Rouleaurstoffe, — Portiere n. Wollstoffvorhänge, Bunte Elsfässer Vorhangstoffe. Velour-, Arminster-, Smyrna-Teppiche und Vorlagen, Tischdecken, Selbstvorlagen, Käuferstoffe, Reisebedcken und Plaids.**

Sehr billige feste Preise.



Musikstücke
für jedes existierende
mechan. Musikwerk
zu **Original-Fabrikpreisen.**
Verzeichnisse versendet gratis u. franco
Gustav Uhlig,
Musikwerkfabrik,
Halle a.S., untere Leipzigerstr.

**Spezial-Geschäft für
Polstermaterialien**
Carl Fiedler, Gr. Ulrichstr. 26.

Schneeerstrasse Nr. 3.
**Confirmations
Geschenke**
grobste Auswahl, billige Preise.
F. R. Tittel,
Gold- und Silberwaaren,
erste u. meiste Blomterien.
en gros & en detail.

Strohput-Wäsche
empfehl
B. Herker,
Steg Nr. 1,
gegenüber d. Glauch-Kirche.

Auction.
Donnerstag den 31. d. Mts. Nachm.
2 Uhr verleihere ich im Gasthof zum
Weissen, Eisenweg, weiß u. Schwarz
ausgezeichnete:
**2 Waarenregale, 2 Waaren-
schränke, 1 Badstube, 1 Schneide-
maschine, 1 Eisenwaage
mit Gewichten, 1 Schaufelstiel-
schell und 1 Gasrohrkranz.**
Friedrich, Gerichtsbocksbecker.

Auction.
Donnerstag den 31. d. Mts. Nachm.
2 Uhr verleihere ich im Gasthof zum
Weissen, Eisenweg, weiß u. Schwarz:
**2 Kleiderkränze, 4 Tische, 12
Stühle, 2 Weir, 2 Kommoden,
1 Nähmaschine, 1 franz. Violon
mit Zubehör etc. ferner aus einem
Nachsch: 6 hübsche mod. Herren-
Anzüge, 2 Heberstieher etc.
J. Stemmer, Gerichtsbuchhändler
und vereid. Auctionator.**

Woldemar Thoss,
Bankgeschäft. Schulstrasse 7, I.
Beständiges Lager sicherer Werthpapiere.

Nistkasten für Höhlenbrüter,
Anbringungsanleitung gratis.
Carl Schumann, Große Steinstraße 30.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehren wir uns einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage unser

Special-Geschäft email. Haus- und Küchen-Geräthe
von Leipziger Straße 84 nach

Leipziger Strasse (Neubau C. A. Krammisch)

verlegt haben. Durch ganz bedeutende Vergrößerung unserer Geschäftsräume sind wir der Neuzeit entsprechend eingerichtet und in der Lage, durch größte Auswahl und solideste Preise den weitgehendsten Anforderungen genügen zu können.

Indem wir versichern, daß wir weiterhin bemüht sein werden, das uns bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen uns zu erhalten, zeichnen

Burghardt & Becher.

Hauptgeschäft: Erbes Str., Neubau C. A. Krammisch. Erstes und größtes Special-Geschäft email. Haus- u. Küchen-Geräthe. Filiale: Clearnstr., an der Halle.